



CUMULUS

Gemeindebrief

Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde Bad Essen

Dezember 2022 - Februar 2023

Sammlungsaktion 2022
Informationen auf Seite 2
und in der Heftmitte!

Informationen, Themen, Termine

	Seite
zum 92. CUMULUS	2
Auf ein Wort	3
Abschied von Pastor Arnd Pagel	
Wort des Superintendenten	
Vertretungen in der Vakanzzeit	4-8
Gemeindebüro:	
Abschied und Neubeginn	9
Fortsetzung des	
Konfirmandenunterrichts	10
Erntedank und	
140 Jahre Posaunenchor	10-11
Winter in der Kirche	12-15
Jahresplanung 2023	16-17
Café zum Guten Hirten / Ökumene	18
Kirche mit Kindern	19
Gottesdienste	20
Sammlungsaktion 2022	21
Gruppen und Kreise	22-23
Nikolai-KiTa Bad Essen und	24-25
KiTa Springlebendig Wehrendorf	
Gottesdienste zum Weihnachtsfest	26
Aus der Region	28
Diakonie im Wittlager Land	29
Jahreslosung	30-31
80. Todestag von Jochen Klepper	32-33
KonfiCamp 2022	34-35
Taufen, Bestattungen, Geburtst.	36-37
Adressen	38
Konzerte	27, 39-40



Der 92. „CUMULUS“...

Liebe Leserinnen und Leser,
40 Seiten CUMULUS – das ist in der 15jährigen Geschichte des Gemeindebriefes unter diesem Titel ein Rekord. Und das sollte sich so schnell auch nicht wiederholen.

Der Grund dafür liegt im Zusammenreffen mehrerer Umstände, die eine ausführliche Berichterstattung notwendig machen: Die Wechsel in Pfarramt und Gemeindebüro, die Herausforderung durch gestiegene Energiepreise, die Vorsorge als Schutz gegen die zu starke Klimaveränderung und

deren Folgen – und das Weihnachtsfest, für das wir immer ein paar mehr Seiten mit Ankündigung von Gottesdiensten und Veranstaltungen benötigen.

Vieles wird anders (aber nicht zwangsläufig schlechter) als wir es gewohnt sind: Gemeinde als Begleiter in unserer und Chance für unsere kirchliche Gemeinschaft.

Wir wünschen Ihnen ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest und ein neues Jahr mit vielen guten Veränderungen.

*Das Redaktionsteam:
Elisabeth Buck und Eckhard Eilers
Titelfoto: Elisabeth Buck*

Sammlungsaktion

Unsere Kirchenheizung benötigt Ihre Unterstützung!



Das zweite Jahr mit dem neuen veränderten Verfahren der Sammlungsaktion: Statt der in früheren Jahren gesondert versandten Briefe finden Sie einen Überweisungsträger und Informationen direkt in der Mitte dieses Gemeindebriefes. In diesem Jahr bitten wir besonders um Ihre Spende für den Umbau unserer Kirchenheizung (s. Seite 12 ff.).

Wir vertrauen darauf, dass Sie Ihre Kirchengemeinde und gesamtkirchliche Aufgaben auch weiterhin unterstützen.

*Pastorin Monika Stallmann,
Vorsitzende des Kirchenvorstandes*

Wie und wofür Sie im Einzelnen spenden können, ob klassisch mit Briefumschlag, per Online-banking oder mit dem Überweisungsschein, erfahren Sie auf Seite 21 und im eingehafteten Faltblatt mit einem Überweisungsträger in der Mitte dieses CUMULUS.

Liebe Leserin, lieber Leser,

alle Jahre wieder Advent und Weihnachten. Wie jedes Jahr und doch nicht. Die letzten beiden Jahre hat Corona uns eine veränderte Advents- und Weihnachtszeit beschert. Und trotzdem haben wir Weihnachten gefeiert, haben die bekannten Texte und Lieder gehört und von der Hoffnung, die mit dem Kind in Bethlehem in die Welt gekommen ist, Gottes Geschenk für uns.

Alle Jahre wieder, wie jedes Jahr, und doch anders. Wieder anders in diesem Jahr mit dem Krieg in der Ukraine und den Folgen und ganz neuen – alten – Sorgen. Wichtiger denn je scheint mir in dieser Zeit, die so trostlos scheint, Weihnachten zu feiern. Vielleicht mit weniger Geld für Geschenke, aber vielleicht mit mehr Zeit und mehr Miteinander und dem Angebot an Andachten und Gottesdiensten.

**„Das Volk,
das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht,
und über denen,
die da wohnen
im finstern Lande,
scheint es hell.“**

So hat es Jesaja in dunklen Zeiten aufgeschrieben und in Bethlehem, in dem unscheinbaren Stall, wird der geboren, von dem es heißt, er ist das Licht der Welt. „Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren“, so schreibt es Lukas auf.



Foto: privat

Für manche Menschen ist dies die schönste Zeit des Jahres. Doch mit Sorgen und Nöten will bei manchen keine Freude aufkommen. Möge Gott Zuversicht und Hoffnung schenken, wo sie fehlen und den Mut schenken, auch Hilfe zu suchen, wo es nötig ist.

Für manche Menschen ist dies eine anstrengende Zeit. Mit all den Erwartungen und Verpflichtungen bestehen die Tage nur aus Stress. Möge Gott Ruhe und Gelassenheit schenken, wo sie fehlen und den Mut zum Unvollkommenen.

Für manche Menschen ist dies die schönste Zeit des Jahres. Sie freuen sich über Treffen und Feiern mit lieben Menschen. Möge Gott ungetrübtes und friedliches Beisammensein schenken. Möge die Zeit des Advents von Gott begleitet sein. Möge Ruhe und Gelassenheit die Tage bestimmen. Mögen die Tage leuchten entgegen aller Dunkelheiten.

Bleiben Sie behütet, wünscht Ihnen



Ihre Pastorin

Monika Stallmann



Liebe Gemeinde und Bürger*innen in Bad Essen, mit Wirkung vom 1. Dezember dieses Jahres wird Herrn Pastor Pagel die neue Aufgabe als Springerpastor mit Schwerpunkt im Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte übertragen. Das kommt für viele überraschend, ist aber das Ergebnis eines längeren Prozesses, der die Wünsche des Pastors und der Gemeinde mit den Möglichkeiten in Einklang zu bringen hatte. Dies wurde auch im Rahmen der Visitation im Mai 2022 offenkundig.

Wir danken Pastor Pagel für seinen Dienst in St. Nikolai und dem Kirchenvorstand für seine Kooperationsbereitschaft. „Vertraut den neuen Wegen“, heißt es im Lied von Klaus Peter Hertzsch, und weiter: „er wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.“

Aufbrüche und Veränderungen dürfen wir unter dieser Zusage wagen. Dankbar sind wir der Vakanzverwalterin Pastorin Monika Stallmann sowie Pastor i. R. Giesecke von Bergh und Pastor Bodo Boehnke, die die Gemeinde durch die Zeit der Vakanz versorgen werden.

Für den Kirchenkreisvorstand,

Joachim G. Cierpka, Superintendent

Die Zeit der Vakanz

Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel sind immer besondere Zeiten. Das gilt beim Übergang von 2022 zu 2023 in besonderer Weise für unsere St. Nikolai-Kirchengemeinde:

Durch den Weggang der Pastoren Pagel und Vehrs in Lintorf ist nur noch die halbe Stelle von Pastorin Stallmann in Bad Essen besetzt. Sie hat seit dem 1. Dezember 2022 die Vakanzvertretung übernommen und leitet auch in dieser Zeit den Kirchenvorstand. Unterstützt wird sie von Pastor i. R. Hartmut Giesecke von Bergh und anderen Vertretungspastor*innen, Prädikant*innen und Lektor*innen aus dem Kirchenkreis Bramsche.

Vakanz kann positiv sein.

Aus der Vakanzzeit nach der Pensionierung von Pastorin Elfriede Siemens im Jahr 2017 wissen wir, dass eine Vakanzzeit eine von Abwechslung und Vielfalt geprägte und positive Zeit für die Gemeinde sein kann. Bereits vor fünf Jahren wurde Pastorin Monika Stallmann mit der Vakanzvertretung betraut. Der Kirchenvorstand hat gute Erinnerungen an diese Zeit und ist sich sicher, dass er die kommenden Monate

kurz erklärt

Als **Vakanz** (mittellateinisch *vacantia*, das Freisein, Leersein¹⁾) wird die Tatsache bezeichnet, dass ein Amt oder eine Arbeitsstelle momentan nicht besetzt ist. Besonders in der Amtssprache der Kirche findet der Begriff Verwendung.

Traditionell bezeichnet man die Zeit, in der eine Pfarrstelle ausgeschrieben ist, als Vakanzzeit.

(<https://de.wikipedia.org/wiki/Vakanz>)

mit ihr, Pastor i. R. Giesecke von Bergh und weiterer durch Superintendent Cierpka zugesagter Unterstützung gut meistern wird. Herzlichen Dank allen Beteiligten!



Foto: Elisabeth Buck

Pastor Hartmut Giesecke von Bergh, Pastorin Monika Stallmann und Pastor Bodo Boehnke werden unsere Gemeinde durch die Vakanzzeit begleiten.

Wie und wann die Pfarrstelle in Bad Essen neu besetzt wird, ist noch nicht ganz klar. Für ein geordnetes Besetzungsverfahren sind sechs bis neun Monate erforderlich, so Superintendent Joachim Cierpka am 21. November 2022 im Pressegespräch mit dem Wittlager Kreisblatt. Der Kirchenvorstand wird Sie über Neuigkeiten rechtzeitig informieren.

Für den Kirchenvorstand

*Erna Gottwein
(Stellvertretende Vorsitzende)*

Stellenanteile

Es war einmal, da hatte Bad Essen zwei volle Pfarrstellen. Dies wurde auf eine volle Stelle reduziert. Dazu kommen eine knappe halbe Stelle, die die Pastorin aus Barkhausen-Rabber und eine knappe viertel Stelle, die vom Pastor aus Lintorf zu leisten sind. Wenn Sie dazu Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an. (In einem nächsten Gemeindebrief werden wir das nochmal näher erläutern.)



Liebe Schwestern und Brüder in Bad Essen,

ab dem 1. Dezember 2022 darf ich im Gastdienst das Team in der Gemeinde Bad Essen verstärken, in dem ich Aufgaben zur Entlastung der Vakanzvertreterin Monika Stallmann übernehme, vor allem Gottesdienste und auch Anderes, was gerade besprochen wird.

39 Jahre war ich Gemeindepastor in der Martin-Luther-Gemeinde in Bad Bentheim im Kirchenkreis Emsland-Bentheim, in dem ich als Mitglied der Kreissynode viele Aufgaben als langjähriger Vorsitzender des Bauausschusses und Mitglied im Ausschuss für Finanz- und Stellenplanung übernommen habe. Meine Frau Birgit ist Hauptschullehrerin im südlichen Emsland, wir haben drei erwachsene Töchter – die jüngste ist Pastorin in Badbergen – und zwei Enkeltöchter. Im Altsprengel Osnabrück leite ich die Hauptgruppe Osnabrück des Gustav-Adolf-Werks.

Auf die neuen Aufgaben freue ich mich und werde Sie in Gottesdiensten oder an in der Regel zwei festen Tagen in Bad Essen gern kennenlernen. Sie erreichen mich unter 05922-6539737 und 0172-5308870.

*Hartmut Giesecke von Bergh,
Pastor im Ruhestand*

Alles hat seine Zeit...

Liebe Gemeinde,
wenn dieser Abschiedsgruß im CUMULUS zum Lesen vorliegt, habe ich bereits von meinen Aufgaben in der St. Nikolai-Gemeinde Abschied genommen und der 1. Advent mit meiner Verabschiedung im Gottesdienst liegt hinter uns. Wie man sich sicher gut vorstellen kann, schreibe ich ihn mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Denn auch, wenn ich nach nur viereinhalb Jahren als Pastor dieser Kirchengemeinde auf eigenen Wunsch gehe, liegen so viele gute Erlebnisse und bewegende Momente in dieser Zeit hinter mir, an die ich gerne zurückdenken werde.

Schon längere Zeit hat mich der Gedanke an eine Veränderung umgetrieben – aus verschiedenen Gründen –, bis im Sommer der Entschluss feststand, in welche Richtung es gehen sollte. Zum Schluss entwickelte sich alles sehr schnell, denn erst Anfang November erhielt ich die Zusage, dass

ich ab 1. Dezember eine Springer-Pastorenstelle in den Kirchenkreisen Melle-Georgsmarienhütte und Bramsche übertragen bekomme.

In Zukunft werde ich also dort jeweils eine Zeit lang einspringen, wo Not ist und Hilfe in Gemeinden gebraucht wird, z.B. in Vakanz- oder Krankheitszeiten, aber auch im Urlaub von Kolleginnen und Kollegen. Da meine Frau Birgit ihre Pfarrstelle als Klinikseelsorgerin in Melle und Bad Iburg innehat, sind wir froh über diese Möglichkeit in der Region. Wir werden übergangsweise noch im Pfarrhaus wohnen, bis wir hoffentlich zeitnah mit der Wohnungssuche Erfolg haben.

Ich freue mich darauf, als „Springer-pastor“ die wesentlichen Aufgaben des Pfarramts wie Gottesdienste, Seelsorge, Taufen, Trauungen und Beerdigungen im Fokus zu haben. Für mich gehörte immer die Begleitung von Menschen in Übergängen ihres Lebens und in besonderen Momenten



Konfirmationen mit Masken



Weihnachtsgottesdienste im Freien

zu dem, was den Beruf eines Pastors bzw. einer Pastorin vor allem ausmacht und was Menschen von uns vor allem anderen erwarten. Dem kann ich nun wieder mehr Raum und Zeit geben, da Aufgaben aus dem Alltag einer Ortsgemeinde in den Hintergrund treten. Ich bin gespannt auf die Begegnungen in ganz unterschiedlichen Gemeinden und die neuen Herausforderungen.

In meiner Zeit in Bad Essen lag mir besonders die für mich neue KU4-Arbeit mit der Begleitung der engagierten Eltern und mit den kreativen Gottesdiensten am Herzen. Ein Highlight waren die Konfi-Camps mit den Teamern, die wir sogar während der Coronazeit in abgewandelter Form im Kirchenkreis durchgeführt haben. Auch in der Zusammenarbeit mit unseren beiden KiTas konnte ich neue Impulse setzen. Die Kindergarten-Andachten haben mich jedes Mal begeistert und werden mir fehlen. Und mir bleiben natürlich die vielen „beson-

deren“ und lebendigen Gottesdienste mit den unterschiedlichen Gemeindeguppen und der tollen Musik in guter Erinnerung. Allen, die mich in meinen vielfältigen Aufgaben unterstützt haben, sage ich dafür herzlich „Dankeschön“!

Mir war immer wichtig, der Kirchengemeinde ein freundliches und einladendes Gesicht zu geben und Menschen verschiedenen Alters ein Stück ihres Lebens zu begleiten. Und es wird mir immer Freude machen, unsere christliche Botschaft eines großzügigen und mitgehenden Gottes weiterzusagen. Denn mich selber trägt in allen Abschieden und Aufbrüchen der Glaube an das segnende Dabeisein unseres Gottes.

Ihnen und Euch wünsche ich von Herzen seinen Segen für die kommende Zeit und das Vertrauen in eine gute Zukunft!

Ihr und Euer „ehemaliger“ Pastor



Arnd Pagel



Fotos: Elisabeth Buck

Gottesdienste mit „großen“ und „kleinen“ Mitgliedern der Gemeinde

Vertraut den neuen Wegen



Gemeinsam verantwortlich für den Abschiedsgottesdienst: Pastor Arnd Pagel, Superintendent Joachim Cierpka und unsere Pastorin Monika Stallmann

Am 1. Advent hieß es Aufbrechen in ein neues Kirchenjahr, Aufbrechen in einen neuen Lebensabschnitt – für Pastor Arnd Pagel und für die Gemeinde. In einem feierlichen Gottesdienst wurde Pastor Arnd Pagel am 27.11.2022 von seinen Aufgaben für unsere Gemeinde durch Superintendent Joachim Cierpka entpflichtet.

„Ich wünsche uns allen das Vertrauen des Psalmbeters“, so Pastor Pagel in seiner letzten Predigt auf unserer Kanzel, in deren Mittelpunkt der 31. Psalm „In Gottes Händen geborgen“ stand. Gerade der 9. Vers sorgte für die nötige Standfestigkeit: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – für jede*n Einzelne*n, für die Gemeinde, für alle Mitarbeitenden, für ihn als Pastor und für alle, die er zu verschiedenen fröhlichen wie

auch traurigen Anlässen begleiten durfte.

Denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich – mit Pilgerstab und dem Nagelkreuz von Coventry sprach Superintendent Cierpka über Abschied und Neubeginn, Loslassen und Versöhnen. Es beginnt nun ein neuer Abschnitt – für die Gemeinde und für den Pastor. Als Pastor sei man Pilger, Botschafter und Verkündiger des Friedens (Ps 23,4). Das Weiterwandern gehöre dazu.

Dem kurzen Rückblick und den guten Wünschen für die Zukunft von Patronin Luise Freifrau von dem Bussche-Hünnefeld schloss sich der Kirchenvorstand an und überreichte Wegzehrung mit regionalen Spezialitäten und Wanderkarten für das Osnabrücker Land.

„Am Ende des gemeinsamen Weges in unserer Gemeinde wünschen wir dir von Herzen erfüllende Begegnungen mit Menschen, möglichst viel Gesundheit und Gottes Segen für dein Tun“, so die stellvertretende KV-Vorsitzende Erna Gottwein. *Elisabeth Buck*



Fotos: Elisabeth Buck

Herzlich willkommen!

Sandra Schoon – das neue Gesicht im Pfarrbüro!

Seit vier Jahren wohnt die gebürtige Emdenerin, die zuvor 20 Jahre in einer Dortmunder Anwaltskanzlei tätig war, mit Mann und Sohn in Bad Essen. Sie freut sich auf ein gutes Mit- und Füreinander in und für unsere Kirchengemeinde und darauf, noch mehr Menschen in Bad Essen kennenzulernen. Am 1. Januar wird sie im Rahmen des Neujahrsgottesdienstes in ihr neues Amt als Pfarrsekretärin eingeführt. Hierzu laden wir herzlich ein.

Der Kirchenvorstand



Foto: Elisabeth Buck

21 Jahre im Dienst unserer Gemeinde Carola Wientke wagt den Neuanfang

„Wie der Glaube bei jedem Neuanfang der Stärkung bedarf, braucht unser Glaube auch beim Abschiednehmen und Hineingehen in einen neuen Lebensabschnitt Nahrung und Hilfe.“ So steht es in der Liturgischen Handreichung zur Verabschiedung aus einem Kirchlichen Dienst, herausgegeben u.a. von der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD).

Am 30. Oktober 2022 haben wir unsere langjährige Pfarrsekretärin Carola Wientke aus ihrem kirchlichen Dienst entlassen. Nach 21 Jahren wagt sie einen beruflichen Neuanfang. Nach der Entpflichtung aus dem Kirchlichen Dienst durch Pastor Arnd Pagel übergab ihr Günther Hebrok im Namen des Kirchenvorstands ein kleines Geschenk und einen Blumenstrauß und sprach Dankesworte und gute Wünsche für die Zukunft aus (Fotos unten).

Elisabeth Buck



Fotos: Udo Fahrenkamp



Noch einmal Mittendrin: Carola Wientke mit Vertreter*innen des Kirchenvorstands, Pastor Pagel, Kantor Martin Stindt und Christiane Könemann-Richter als Vertreterin für Küsterin Annedore Möhlmeier.

Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.

Psalm 145, 15

aus vielen Privatgärten und die Erntekrone gut sichtbar für die große Gottesdienstgemeinde angeordnet. Die Gaben wurden im Anschluss gegen eine Spende für den Bildungsfonds Südafrika verkauft.

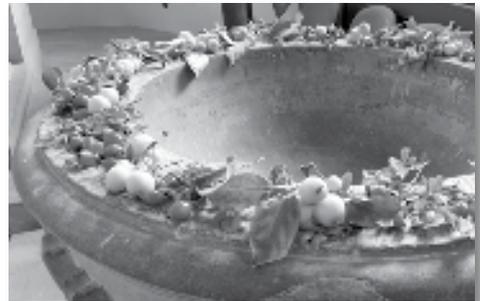
Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden! Herzlichen Dank allen, die beim Auf- und Abbau geholfen haben und Annedore Möhlmeier für ihre Unterstützung!

Elisabeth Buck



Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!
(Refrain EG 508)

Die Ortschaft Bad Essen mit Essenerberg war in diesem Jahr für das Schmücken der Kirche zu Erntedank verantwortlich. Mit Unterstützung unserer Küsterin Annedore Möhlmeier wurden die Erntegaben und Blumen



Fotos: Elisabeth Buck

Zieräpfel und Hagebutten bringen Farbe auf unseren Taufstein aus der Zeit des Barock (1735).

Konfirmandenunterricht geht wie gewohnt weiter

Wir freuen uns sehr, dass der Konfirmandenunterricht für KU-4 und KU-8 weiter wie geplant stattfinden kann.

Den Unterricht für die Jugendlichen, die 2023 konfirmiert werden, übernimmt Pastor Bodo Boenke. Unterstützt wird er dabei von den bewährten Teamern. Die Termine für Konfirmationen bleiben bestehen.

Auch der Unterricht für die KU4-Kinder findet wie geplant statt. Anja Clausmeyer, die die Kinder

schon von den Kindergottesdiensten kennt, wird die Gruppen, unterstützt von Pastorin Stallmann, im bewährten Team mit den Eltern übernehmen.

Pastorin Monika Stallmann

Vorbereitungstreffen

Das nächste Vorbereitungstreffen für den KU4 findet am Mi., 11. Januar 2023 um 19.00 Uhr statt. Alle Unterrichtstermine findet Ihr und finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 22.

1882 gegründet und immer noch jung und laut! 140 Jahre Posaunenchor St. Nikolai – Festgottesdienst am 2. Oktober



Fotos (2): Elisabeth Buck

Gut hörbar für die Gemeinde konnte am 2. Oktober 2022 unser Posaunenchor sein 140jähriges Bestehen feiern (mehr dazu in der letzten CUMULUS-Ausgabe). Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes wurde mit Verstärkung des Posaunenchores aus Rabber Bläsermusik aus vielen Jahrhunderten zu Gehör gebracht.

Kantor Martin Stindt, der den Chor seit 1994 leitet, gab zu Beginn des Gottesdienstes einen kleinen Einblick in die Geschichte und in die aktuellen Entwicklungen unseres Posaunenchores. So konnten erstmals am 2. Oktober die drei Jungbläser*innen Ralf Kunze, Theo Block und Linnea Rollinger (Foto rechts) zeigen, was sie trotz Coronazeit und zwischenzeitlichem Online-Unterricht bei Martin Stindt gelernt



hatten. Mit Roman Menke gibt es einen vierten Jungbläser, der allerdings erst kurze Zeit Unterricht hat und deshalb (noch) nicht auf dem Bild ist. Der Chor freut sich, wenn er mitspielen kann.

Haben wir Ihr/dein Interesse geweckt? Fühlen Sie sich jung genug zum bzw. zur Jungbläser*in? Martin Stindt und der Posaunenchor freuen sich über alle, die ein Blasinstrument neu lernen oder eigene Kenntnisse auffrischen möchte.

Elisabeth Buck



Foto: Eickhard Eilers

Gute Nachbarschaft: Beim Historischen Markt im August spielten die Posaunenchöre Bad Essen, Barkhausen, Brockhausen und Lintorf zusammen im Gottesdienst.

Wie wird unsere Kirche zukünftig beheizt?

Die Beheizung einer denkmalgeschützten Kirche – wie unsere St. Nikolai-Kirche – ist stets eine Gratwanderung, da sich widersprechende Anforderungen aus den Themenfeldern

- **Denkmal- und Orgelschutz**
- **Energieeinsparung**
- **Thermische Behaglichkeit für die Gottesdienstbesucher**

zu berücksichtigen sind.

Um alle Anforderungen zukünftig besser als bisher „unter einen Hut“ zu bringen, ist es erforderlich, die vorhandene Heizungstechnik in unserer Kirche und deren Wirkungsweise genauer unter die Lupe zu nehmen:

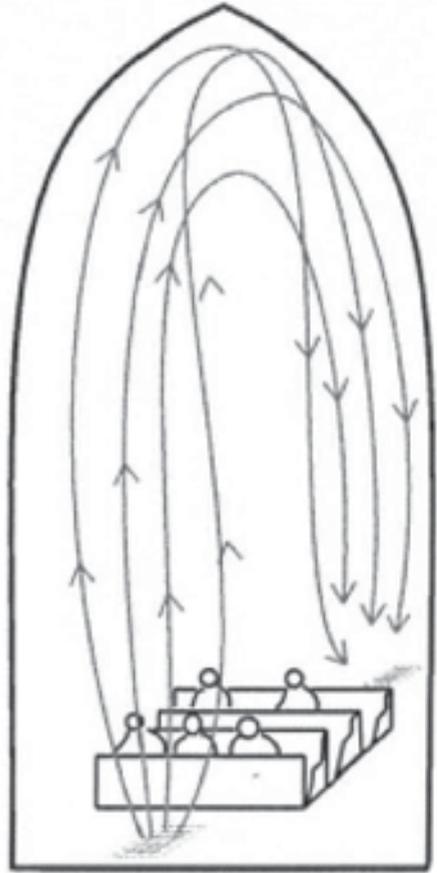
In unserer Kirche sind aktuell zwei unterschiedliche Wärmeabgabesysteme installiert:

- **die Luftheizung**
- **die Unterbankheizkörper** und einige Einzelheizkörper, die im Kirchenschiff verteilt sind



Unterbank-Heizkörper

Die Luftheizung

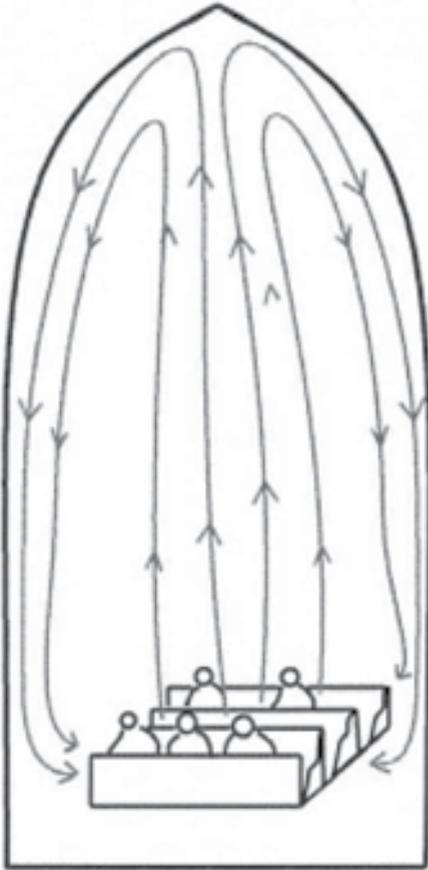


Zeichnungen aus: Martin Sandler, Leitfaden Heizen in Kirchen, 2008 Selbstverlag

Bei dem Wärmeabgabesystem „**Luftheizung**“ wird durch ein Kanalsystem im Kirchenboden Luft durch ein Gebläse angesaugt. Die angesaugte Luft wird erwärmt und durch ein weiteres Kanalsystem im Kirchenboden wieder in den Kirchenraum abgegeben.

Da warme Luft bekanntlich nach oben steigt, erwärmt die in den Kirchenraum strömende warme Luft zunächst die Gewölbe, um dann langsam von oben kommend, sich nach unten verbreitend auch die Kirchenbänke zu erreichen.

Die Unterbankheizung



Bei dem Wärmeabgabesystem „**Unterbankheizung**“ sind normale Heizkörper unter den Kirchenbänken installiert, die ihre Wärme vorrangig an die Gottesdienstbesucher abgeben.

Die Heizungsregelung in der Kirche war vor der Heizsaison 2022/2023 so eingestellt, dass eine Grundtemperatur von 10°C in der Kirche für die Zeit außerhalb der Gottesdienste ausschließlich durch die Luftheizung gehalten wurde.

Für die Gottesdienste wurde die Raumtemperatur in der Kirche durch die Luftheizung bisher auf 16°C erhöht. Dies erfolgte – aus Denkmalschutz- und Orgelschutzgründen – mit einer definierten Aufheizgeschwindigkeit von 1°C pro Stunde. Im letzten Drittel eines solchen Aufheizvorgangs wurde die Unterbankheizung automatisch zugeschaltet.

Die Raumtemperatur von 16°C wurde – aus Orgelschutzgründen – bereits eine Stunde vor Gottesdienstbeginn erreicht, damit das Instrument genügend Zeit hatte, sich an die höhere Raumtemperatur „zu gewöhnen“, so dass es im Gottesdienst nicht verstimmte klang.

Die Arbeitsweise der Heizungsregelung führte dazu, dass die Heizung zu Beginn eines Gottesdienstes bereits wieder ausgeschaltet war, da die gewünschte Raumtemperatur von 16°C erreicht war.

Durch die sehr massive Bauweise des Kirchengebäudes und der damit verbundenen ausgeprägten thermischen Trägheit des Gebäudes blieb die Heizung auch während des Gottesdienstes ausgeschaltet, da die Raumtemperatur nicht weiter absank. Dies liegt auch daran, **dass jeder Gottesdienstbesucher etwa 100 W Wärmeleistung erzeugt**. Durch diese „inneren Wärmegewinne“ wird die Raumtemperatur während des Gottesdienstes weiter langsam erhöht, so dass die Heizung auch durch diesen Effekt während des Gottesdienstes nicht mehr ansprang. Der positive Effekt der Unterbankheizung – nämlich die direkt wirkende, körpernahe Wärmeabgabe – ging somit

Energie sparen in der Kirche

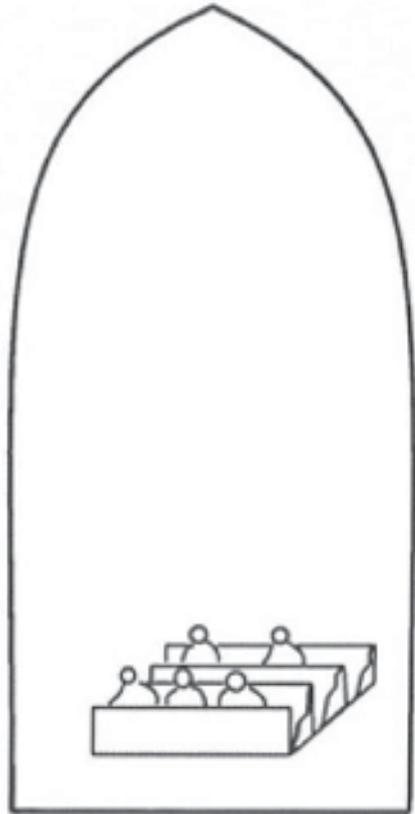
unter den bisherigen Beheizungs­möglichkeiten vollständig ins Leere. Für die Beheizung unserer Kirche in der oben geschilderten Art und Weise wurden **bisher jährlich ca. 6.000 m³ Erdgas** benötigt.

Wir werden diese insgesamt unbefriedigende Situation ändern:

Statt die Kirche vorrangig mit der Luftheizung zu beheizen, wird die Kirche zukünftig durch die Unterbankheizung und den in der Kirche installierten Einzelheizkörpern auf ca. 12°C Grundtemperatur gehalten.

Die körpernahe Wohl­fühlwärme für die Gottesdienstbesucher wird zukünftig durch eine neue, **elektrische Sitz- und/ oder Lehnenheizung** – wie man sie aus dem Auto kennt – erzeugt. Diese Heizung wird nur zu den Gottesdiensten eingeschaltet.

Durch diese Änderungen erwarten wir eine **Energieeinsparung bei der**



Beheizung unserer Kirche von 25 bis 30%, da die energieintensiven Auf­heizvorgänge entfallen. Durch diese Veränderung werden auch das Inventar und die Orgel besser geschützt, da die Auf­heizung des Kirchenraumes entfällt. Ebenfalls ergibt sich eine deutlich verbesserte thermische Behaglichkeit für die Gottesdienstbesucher durch körpernahe Wärme, die zukünftig während des gesamten Gottesdienstes kontinuierlich erzeugt wird.

Da mit der vorhandenen Regelung, die mittlerweile 24 Jahre alt ist, diese Veränderungen nicht umsetzbar sind, ist eine neue Kirchenheizungsregelung erforderlich.

*Ralf Kunze
AG Umwelt- und Energiemanagement*



Foto: Elisabeth Buck

Diakonie Deutschland

Unter der Internet-Adresse <https://www.diakonie.de/waermewinter/> informiert die Diakonie Deutschland:

„Die Energiepreise steigen und das bringt viele Menschen in eine soziale Notlage. Gerade gefährdete Gruppen und Menschen in prekären Lebenssituationen sind von Energiearmut sowie Arbeits- und Wohnungslosigkeit bedroht. Die Diakonie und die Evangelische Kirche möchten ihre Türen und Herzen öffnen: Mit Angeboten vor Ort und Informationen hier auf dieser Seite: Welche staatlichen Ansprüche habe ich bei hohen Heizkosten? Kann ich mich an eine Sozialberatung der Diakonie wenden? Was können wir als Kirche und Diakonie vor Ort tun?“

Antworten für Betroffene gibt es auf der oben genannten Homepage:

- Menschen, die Grundsicherungsleistungen („Hartz IV“) beziehen
- Erwerbstätige, Auszubildende, Studierende und Schüler:innen mit ergänzendem Anspruch auf Grundsicherung
- Kinderzuschlags-Berechtigte
- Wohngeld-Beziehende
- BAföG-Beziehende
- Rentner*innen
- Übernahme von Stromkosten
- Sozialberatung vor Ort

Aktuelle Nachrichten zur Aktion #wärmewinter finden Sie in unseren Meldungen aus Kirche und Diakonie. Hinweise gibt es auf Instagram und Facebook unter #wärmewinter.



*Wintereinbruch
im Februar 2021*

Licht in der Dunkelheit

Gerade in der Dunkelheit sehnen sich Menschen nach Licht und Wärme. Doch in diesem Jahr wollen die evangelischen Kirchen in Niedersachsen angesichts der Energiekrise sehr zurückhaltend mit elektrischen Lichtern in der Advents- und Weihnachtszeit umgehen.

Zu den Energieeinsparmaßnahmen gehört ebenso, dass die Kirchengebäude landesweit nachts nicht mehr angestrahlt werden. Auch die Außenbeleuchtung unserer Kirche St. Nikolai wurde abgeschaltet. Wir werden gezielt und maßvoll Lichter anzünden als Symbol für Solidarität, Trost und Hoffnung.

*Helmut Schnitker,
Vorsitzender des Ausschusses für
Umwelt- und Energiemanagement*

Besondere Gottesdienste im Jahr 2023

01. Januar 2023	11.00 Uhr: Neujahrgottesdienst
15. Januar 2023	Missionsgottesdienst für die Region
03. März 2023	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
19. März 2023	Tauferinnerungsgottesdienst für Groß und Klein
06. April 2023	Gründonnerstag
07. April 2023	Karfreitag
09. April 2023	Ostersonntag
10. April 2023	Ostermontag
06. Mai 2023	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation I
07. Mai 2023	Festgottesdienst zur Konfirmation I
13. Mai 2023	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation II
14. Mai 2023	Festgottesdienst zur Konfirmation II
18. Mai 2023	Himmelfahrtsgottesdienst im Garten des Altenzentrums Simeon und Hanna
28. Mai 2023	Pfingstsonntag auf Schloss Hünnefeld
29. Mai 2023	Ökumenischer Gottesdienst in St. Marien
04. Juni 2023	Empfang für Mitarbeitende
16.-18. Juni 2023	Ökumenischer Kirchentag in Osnabrück „375 Jahre Westfälischer Frieden“ (siehe Seite 17)
18. Juni 2023	Goldene Konfirmation
25. Juni 2023	Ökumenischer und regionaler Gottesdienst an der SoleArena
02. Juli 2023	KU4-Abschlussgottesdienst
23. Juli 2023	Gottesdienst an der Marina zum Hafenfest
27. August 2023	Ökumenischer und regionaler Gottesdienst zum Historischen Markt
03. September 2023	Jubiläumskonfirmationen (Diamantene, Eiserne, Gnaden, Eichene)
17. September 2023	KU4-Begrüßungsgottesdienst
24. September 2023	KU8-Begrüßungsgottesdienst
01. Oktober 2023	Erntedankfest
25. Oktober 2023	Hist. Friedenstag in Osnabrück „375 Jahre Westfälischer Frieden“
31. Oktober 2023	Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest
05. November 2023	Silberne Konfirmation (Jahrgänge 1997 u. 1998)
19. November 2023	Volkstrauertag
22. November 2023	Buß- und Betttag
26. November 2023	Ewigkeitssonntag
03. Dezember 2023	1. Advent
10. Dezember 2023	2. Advent
17. Dezember 2023	3. Advent
24. Dezember 2023	4. Advent und Heiligabend

25. Dezember 2023	1. Weihnachtstag
26. Dezember 2023	2. Weihnachtstag
31. Dezember 2023	Altjahrsabend/Silvester

Musikalische Andachten zur Marktzeit (in der Kirche) jeweils 17.00 Uhr

05. Januar	06. April (Gründon.)	06. Juli	05. Oktober
02. Februar	04. Mai	03. August	02. November
02. März	01. Juni	07. September	07. Dezember

2023: Jubiläum 375 Jahre Westfälischer Friede Osnabrück – die Friedensstadt, in der Frieden Geschichte und Zukunft hat.

Zum 375. Jubiläum des historisch einzigartigen westfälischen Friedensschlusses von 1648 legt die Friedensstadt Osnabrück in 2023 ein richtungsweisendes Jahresprogramm auf.

sich mit ihren Initiativen und Projekten drängenden Fragen der Zeit.

Mehr Informationen:

<https://www.osnabrueck.de/kultur/2023-375-jahre-westfaelischer-friede>

Ökumenischer Kirchentag in Stadt und Region Osnabrück vom 16. bis 18. Juni 2023

Einer der Höhepunkte im Jahresprogramm wird der Ökumenische Kirchentag unter dem Motto „Wege des Friedens“ Mitte Juni 2023 sein, den die Ev.-luth. Kirchenkreise Osnabrück, Melle-Georgsmarienhütte und Bramsche zusammen mit den katholischen Dekanaten Osnabrück, Osnabrück Süd und Osnabrück Nord, dem Synodalverband Emsland-Osnabrück, der ev.-reformierten Kirche sowie der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS) organisieren.



Weitere Informationen gibt es auf <https://www.oekt-os-2023.de>

Hybride Kriegsführung, defekte Demokratien, Massenflucht, territoriale Desintegration und Klimakrise sind nicht nur Schlagworte aus den Nachrichten – ihre Auswirkungen erreichen immer mehr Menschen in allen Erdteilen ganz direkt. Braucht die Menschheit einen Westfälischen Frieden für das 21. Jahrhundert, ein neues Friedenswerk, um allen zerstörerischen Auswirkungen aktiv begegnen zu können?

Osnabrückerinnen und Osnabrücker, Einrichtungen, Initiativen aus der Stadt und Gäste aus aller Welt stellen



Foto: Fritz Szalinski

Unser Café zum guten Hirten – ein Erfolgsmodell!

In diesem Jahr war unser Café zum guten Hirten zu drei großen Anlässen geöffnet und hat folgende Erlöse für unsere Gemeinde erzielt:

**Historischer Markt (26.-28.08.):
2.271,50 € (davon 815 € für den
CVJM Bad Essen)**

**Himmel und Erde (02.10.):
919,40 € für unsere Gemeinde**

**Weihnachtsmarkt (26. u. 27.11.):
954,40 € für unsere Gemeinde**

Das Team rund um Sandra Lange hat 2022 wieder hervorragende Arbeit geleistet, ist doch unser Gemeindehaus bei großen Festen im Ort immer eine kleine Oase, die im Festtrubel zum Entspannen einlädt.

„Abends wusste ich nicht mehr, wie ich heiße“, so die Rückmeldung einer lachenden Mitarbeiterin aus dem Café-Team am Ende eines bunten Arbeitstages mit Kuchenverkauf, Kaffee und Tee kochen, Abwaschen, Putzen



Foto: Elisabeth Buck

Sandra Lange und ein kleiner Teil ihres großartigen Café-Teams.

u.v.m. Lachend? Ja, auch wenn die Arbeitstage lang sein können, überwiegt die Freude über das gemeinsame Tun. Café-Dienst oder die Zubereitung von Kuchen und Torten sind für viele eine echte Alternative zum „Zuhause Rumsitzen“. **Dem Team des Cafés zum guten Hirten, allen Helfer*innen und allen Kuchen- und Tortenlieferant*innen sei herzlich gedankt!**

Wer Lust hat, dieses fröhliche Team zu unterstützen, darf sich gerne bei Sandra Lange melden (Tel. 1740). Das nächste große Fest kommt bestimmt!

Elisabeth Buck

Ökumenischer Kalender Gemeinde Bad Essen in Zusammenarbeit der Ev.-luth. Gemeinden Bad Essen, Barkhausen-Rabber, Lintorf, der Kath. Kirchengemeinde Bad Essen und der SELK Rabber



Regelmäßige Veranstaltungen

1. Samstag im Monat	11.00 Uhr	Kleiner besinnlicher Pilgerweg	ab Kirche St. Marien Bad Essen
1. Montag im Monat	07.00 Uhr	Morgenlob der Männer mit Frühstück	Kirche St. Marien Bad Essen
1. Dienstag im Monat	15.30-17.00 Uhr	Kleine Fische, Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe (Kinder bis 6. J.)	Kath. Pfarrheim Bad Essen
1. Mittwoch im Monat	09.00 Uhr	Frauenfrühstück	Gemeindehaus Marienkirche Rabber
3. Freitag im Monat	19.30 Uhr	ökumenischer Spiel- und Gesprächskreis	Ev. Gemeindehaus

Adressen

Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Bad Essen	Nikolaistraße 16
Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde Barkhausen-Rabber	An der Pfarre 15
Gemeindehaus Ev.-luth. Kirchengemeinde Joh. d. Täufer Lintorf	Alte Poststraße 2
Gemeindehaus SELK-Rabber	Hauptstraße 30
Gemeindehaus kath St. Marien-Gemeinde Bad Essen	Lindenstraße 65



Kinderkirche für Minis
 Kinderkirche-Minis erleben die Schöpfungsgeschichte mit allen Sinnen – hörend, sehend, riechend, schmeckend, begreifend - Gottes farbenfrohe Schöpfung erleben.

1x monatlich samstags von 15.00 bis 16.00 Uhr in den Wintermonaten im Gemeindehaus

Sa., 10.12.2022

Sa., 21.01.2023

Sa., 18.02.2023

Anmeldung: Anja Clausmeyer:
 E-Mail: anja.clausmeyer@web.de
 Tel.: 0151/12443939



„Willkommen an Bord unserer Kirchengemeinde“

Unsere Ernte – ein Regenbogen der Dankbarkeit. Mit den Farben des Regenbogens wurde das Thema Erntedank im KiGo erarbeitet. Der regelmäßige Kindergottesdienst für KU4-Konfis und alle Kinder findet im Gemeindehaus der St. Nikolai-Kirchengemeinde statt (Nikolaistraße 16).

Termine: sonntags, 10.00-11.00 Uhr

So., 11.12.2022

So., 08.01.2023

So., 22.01.2023

So., 05.02.2023

So., 19.02.2023

Klimaschutzpreis für Kita Wehrendorf!

Die Kinder in der Kita Springlebendig in Bad Essen-Wehrendorf wissen genau, woher die Tomaten auf ihren Tellern kommen – nämlich aus den eigenen Beeten. Beim Säen, Gießen und Ernten lernen sie, wie Umweltschutz funktioniert. Dafür wurde der Kita ein Klimaschutzpreis der Westnetz in Höhe von 1.000 € in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bad Essen verliehen. „Naschen ist natürlich erlaubt, daher sind vor allem die Erdbeeren immer schnell weg“, erzählt Kita-Leiterin Monika Holtkamp schmunzelnd. Seit etwa zweieinhalb Jahren bauen die Kita-

Kinder in Wehrendorf eigenes Obst und Gemüse in mehreren Hochbeeten an. „Die Kinder sind mit Feuereifer dabei“, freut sich Holtkamp. Gespannt beobachten sie, wie die Pflanzen wachsen und aus Blüten Früchte werden. Auch beim Gießen, Unkrautjäten oder Ernten packen sie fleißig mit an. So lernen die Kinder nicht nur, wo ihr Essen herkommt, sondern auch, wie viel Arbeit darin steckt. Herzlichen Glückwunsch!

Auszug aus einem Text des Wittlager Kreisblattes am 18.11.2022 von Arlena Schünemann, mit freundlicher Genehmigung der Redaktion.



So sehen die Hochbeete im Sommer aus, wenn die Pflanzen wachsen und gedeihen. Foto: Kita Springlebendig

Gottesdienste in unserer St. Nikolai-Kirche

Datum	Zeit		Predigt	Kollekte
So., 11.12.2022 3. Sonntag im Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Lektor M. Strunk	Gemeindearbeit
So., 18.12.2022 4. Sonntag im Advent	10.00	Hauptgottesdienst mit Friedenslicht aus Bethlehem	P. i.R. H. Gieseke von Bergh	Diakonische Behindertenarbeit
Sa., 24.12.2022 Heiligabend	15.00 FN 17.00 P-Chor 22.00	Christvesper für Familien mit kleinen Kindern in der Kirche Christvesper für alle auf dem Kirchplatz „Ich steh an deiner Krippe hier“ , Texte und Lieder in der Kirche zum Ausklang des Heiligen Abends	Kantor M. Stindt und KiGo-Team P. i.R. H. Gieseke von Bergh Martin Stindt u. Elisabeth Buck	Brot für die Welt
So., 25.12.2022 1. Weihnachtstag	10.00 P-Chor	Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag	P. i.R. Klaus Haasis	Brot für die Welt
Mo., 26.12.2022 2. Weihnachtstag	11.00 N-Chor	Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag	P. Bodo Boehnke	Diakonie in Deutschland
Sa., 31.12.2022 Altjahrsabend (Silvester)	17.00 P-Chor	Regionaler Gottesdienst in Barkhausen	Pn. M. Stallmann	Brot für die Welt
So., 01.01.2023 Neujahrstag	11.00	Regionaler Gottesdienst in St. Nikolai	Pn. M. Stallmann	IfA
So., 08.01.2023 1. So. nach Epiphania	10.00	Gottesdienst mit Besuch der Sternsinger im Gottesdienst	P. Bodo Boehnke	VELKD und Sternsingeraktion
So., 15.01.2023 2. So. nach Epiphania	10.00	Gottesdienst für die Region anschließend: ☕:	Pn. M. Stallmann und Team	Weltmission – faire Chancen für alle
So., 22.01.2023 2. So. nach Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	P. i.R. H. Gieseke von Bergh	Kirche im Tourismus
So., 29.01.2023 letzter So. nach Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	N.N.	Bibelgesellschaften der Landeskirche
So., 05.02.2023 Septuagesimä	10.00	Hauptgottesdienst	Lektorin H. Bödecker	Deutscher Evangelischer Kirchentag
So., 12.02.2023 Sexagesimä	10.00 P-Chor	Hauptgottesdienst	P. i.R. H. Gieseke von Bergh	Diakonisches Werk in Nds.
So., 19.02.2023 Estomihi	10.00 N-Chor	Hauptgottesdienst	N.N.	Gottesdienst zum Mitnehmen

Erläuterung zu den Symbolen im Gottesdienst-Kalender: ☪ = mit Abendmahl, ☪ = mit Taufe(n), ☕ = Kirchenkaffee, P-Chor = Posaunenchor, N-Chor = Nikolaichor; TSing = TenSing; FN = Flotte Noten

SAMMLUNGSAKTION 2022

Unter Berücksichtigung der Vorgaben für die landeskirchlichen Haus-
sammlungen in der Ev.-luth. St. Nikolai-Kirchengemeinde Bad Essen

Name, Vorname

Straße

Ich beabsichtige folgenden Gesamtbetrag zu spenden:	_____	€
1. Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen	_____	€
2. Diakonisches Werk – Kirchenkreis Bramsche	_____	€
3. Anstalt Bethel	_____	€
4. Hildesheimer Blindenmission	_____	€
5. Brot für die Welt	_____	€
6.1 Partnerschaftsarbeit/Partnergemeinden (Christianenburg, Südafrika; Iklád in Ungarn)	_____	€
6.2 Bildungsfonds Südafrika	_____	€
7. Zwecke der eigenen Gemeindegarbeit:		
7.1 Orgelsanierung	_____	€
7.2 Kirchenmusik/Konzert	_____	€
7.3 Kirchenchor/Kinderchor	_____	€
7.4 Posaunenchor	_____	€
7.5 Finanzierung der Diakonenstelle (TEN SING)	_____	€
7.6 Kinder-, Jugend-, und Konfirmandenarbeit	_____	€
7.7 Kindertagesstätten St. Nikolai u. Springlebendig	_____	€
7.9 Diakonische Aufgaben der Gemeinde	_____	€
7.10 CUMULUS (Druck und technische Gestaltung)	_____	€
7.11 Ökumene vor Ort	_____	€
7.12 Effizientes Heizen der Kirche	_____	€
8.1 Kinderstunde Bad Essen e.V.	_____	€
8.2 Initiative für Altenhilfe (in Simeon und Hanna)	_____	€
9. Zur freien Verfügung des Kirchenvorstandes	_____	€
10. Nach meiner eigenen Wahl:	_____	€

Bitte reichen Sie den beigefügten Überweisungsvordruck bei Ihrer Sparkasse oder Bank ein oder nutzen Sie nach Möglichkeit das Online-Banking. Sie können aber auch diese Seite zusammen mit Ihrer Spende ans Gemeindebüro senden/im Gottesdienst abgeben.

Falls Sie eine Spendenquittung wünschen, kreuzen Sie dies bitte an.

Zahlungsart:

- Ich überweise den oben aufgeführten Spendenbetrag auf das Sonderkonto
IBAN DE33 2655 0105 0002 0002 22 bei der SK Osnabrück (BIC: NOLADE22)
- Ich lege meinen Spendenbetrag in einen Briefumschlag.
- Spendenbestätigung für das Finanzamt wird gewünscht.

Unterschrift

Gruppen und Kreise

Kinder- und Jugendgruppen

TEN SING Chorprobe

mittwochs, 19.30 Uhr, wöchentlich

TEN SING Bandprobe

mittwochs, von 18.30 bis 20.00 Uhr; Kontakt: Diakonin Berlinicke

Kinderkirche / Kindergottesdienst (s. Seite 19)

Kontakt: Anja Clausmeyer,

E-Mail: anja.clausmeyer@web.de, Tel.: 0151/12443939

Konfirmand*innenunterricht

KU-4-Jahrgang 2022/2023

Vorbereitungstreffen: Mi., 11.01.2023, 19.00 Uhr

Unterricht: Montagsgruppe: 23.01. und 20.02.2023, 16.15-17.45 Uhr

Dienstagsgruppe: 24.01. und 21.02.2023, 16.15-17.45 Uhr

KU-8-Jahrgang 2022/2023

Unterricht: Donnerstag, 12.01. und 16.02.2023 (Gruppe I)

Donnerstag, 19.01. und 23.02.2023 (Gruppe II),

jeweils 16.00-17.30 Uhr

Chöre

Jungbläser*innen: freitags, 17.30 Uhr

Nikolaichor: donnerstags, 18.30 Uhr, wöchentlich

Kinderchor „Flotte Noten“: freitags, 15.00 Uhr

Posaunenchor: freitags, 19.00 Uhr, wöchentlich

Kontakt für alle Chöre: Martin Stindt, Tel. 4392

Impressum

„CUMULUS“ ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. St. Nikolai-Gemeinde

Bad Essen und wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.

Redaktion: Elisabeth Buck, Eckhard Eilers

Anschrift: Nikolaistraße 16, 49152 Bad Essen

Telefon: (05472) 4375 | Fax: (05472) 9819780

E-Mail: kg.bad_essen@evlka.de

Auflage: 3.100 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Internet: www.st-nikolai-kirche.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Februar 2023.

Beiträge dazu reichen Sie bitte schriftlich oder

per E-Mail spätestens bis zum 15. Januar 2023 im Gemeindebüro ein.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stehen in der persönlichen Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Frauenkreise

Frauenkreis Bad Essen

an jedem 2. Mittwoch im Monat, **15.00 Uhr**

Kontakt: Elisabeth Paul, Tel. 958732

Frauenfrühstück

donnerstags: 12. Januar und 2. Februar 2023

Bitte unbedingt anmelden. Danke!

Kontakt: Angelika Haasis, Tel. 954208

Pastorin Monika Stallmann, Tel. 73111

Andere Gruppen

AA-Gruppe

montags, 19.30 Uhr, wöchentlich

Kontakt: Dörthe Höckmann, Bissendorf, Tel. 05402/8611

Angehörigengr.

14tägig montags

Kontakt: Sabine, Tel. 0157/34505026

Besuchsdienst

mittwochs, 16.00 Uhr, monatlich, nach Vereinbarung

Kontakt: Rita Fahrenkamp, Ingrid Waldorf

Ökumenischer Spiel- und Gesprächskreis

16.12. (gem. Besuch des Konzerts in der Kirche),

20.01., 17.02., jeweils 19.30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus

Kontakt: Elisabeth Buck und Magdalena Walter

Lesekreis:

jeweils 1. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

Kontakt: Helga von Diest, Tel.: 05472/954080

Arbeitsgruppe Umwelt- und Energiemanagement

vierteljährliche Treffen gemeinsam mit dem Ausschuss für Bau, Umwelt- und Energiemanagement.

Kontakt: Ralf Kunze, Tel. 978713

Kirchenaufsicht: Interessierte sind herzlich willkommen!

Kontakt: Elisabeth Buck, Tel. 979479

Die Kirche ist von Mai bis September zu den

Gottesdiensten und Konzerten sowie samstags und

sonntags von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, von Oktober

bis April sonntags von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Hinweis

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus, Nikolaistraße 16, statt. Weitere Informationen über die Gruppen und Kreise erhalten Sie auch im Pfarrbüro, Tel. 4375.



www.blauer-engel.de/12185

- 100% aus nachwachsenden Rohstoffen
- umweltfreundlich hergestellt
- emissionsfrei gedruckt
- ohne Verwendung von Klebstoffen

GBD

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Durch den Druck auf Umweltschutzpapier erzielen wir mit dieser Ausgabe des CUMULUS folgende Einsparungen gegenüber dem Druck auf herkömmlichem Papier: **4.654 Liter Wasser, 399 kWh Energie, 293 kg Holz**

Bundesweiter Vorlesetag am 18. November 2022

Der Bundesweite Vorlesetag ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung DIE ZEIT und der Deutsche Bahn Stiftung. Bereits seit 2004 findet der Aktionstag jedes Jahr am dritten Freitag im November statt, um ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens zu setzen. Ziel ist es, Begeisterung für das Lesen und Vorlesen zu wecken und Kinder bereits früh mit dem geschriebenen und erzählten Wort in Kontakt zu bringen. Als „Sprach-Kita“ ist uns dies natürlich ein besonderes Anliegen und so feiern wir den Bundesweiten Vorlesetag tradi-

tive und tolle Angebote stattfinden konnten und hier so manches Kind schon richtig „Geschichtenfieber“ bekam..

Nicole Mathew



Funkelsterngruppe: - Lesezeichen basteln



Vorlesen bei den Wölkchen (Krippe)

tionell mit vielen Aktionen rund um's Lesen und Erzählen und ums Zuhören, Staunen und Träumen. Mittlerweile wird daraus sogar eine ganze Vorlesewoche. Vielen herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass so viele krea-



Leseomas, - opas und -mamas....



Tischtheater mit Simone Aßmann

Fotos: Nikolai-Kita

Wir sind in Bewegung

Im Oktober wurden wir mit dem Markenzeichen Bewegungskita ausgezeichnet. Um das Markenzeichen führen zu dürfen, war ein langer Prozess der Qualifizierung und das Erarbeiten von Qualitätsmerkmalen notwendig. Wir haben Räume und Möglichkeiten geschaffen, die unseren Kindern Bewegung ermöglichen und entsprechende angeleitete Angebote in unser Konzept integriert.



Voller Stolz konnten wir das Markenzeichen Bewegungskita während einer Feierstunde entgegennehmen. Frau Abeling von der Gemeindeunfallversicherung bekräftigte sehr eindrucksvoll den Stellenwert von Bewegung in der kindlichen Entwicklung. Dem schlossen sich unsere Gäste und Gratulanten gerne an und informierten sich in vielen Gesprächen.

Zum Abschluss wurden die Gäste von den teilnehmenden Kindern eines Tanz-Workshop zu einer kleinen Vorführung eingeladen.

Monika Holtkamp



Fotos: ita Springlebig

Unser Angebot zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Heiligabend (Sa., 24.12.2022)

15.00 Uhr: Christvesper

(nur) für Familien mit (kleinen) Kindern in der Kirche

Mit Anja Clausmeyer und Team, Martin Stindt und den Flotten Noten

17.00 Uhr: Christvesper für alle auf dem Kirchplatz

mit Pastor i.R. Hartmut Giesecke von Bergh, Posaunenchor.

Bringen Sie doch gerne eine Kerze im Glas mit.

22.00 Uhr: „Ich steh an deiner Krippen hier...“

**Texte und Lieder zum Ausklang
des Heiligen Abends in der Kirche**

mit Martin Stindt, Elisabeth Buck und Team

Bringen Sie gerne eine Kerze im Glas mit.



Feiertage

1. Feiertag (So., 25. Dezember 2022)

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche

mit Pastor i.R. Klaus Haasis und Posaunenchor

2. Feiertag (Mo., 26. Dezember 2022)

11.00 Uhr: Festgottesdienst in der Kirche

mit Pastor Bodo Boehnke und dem Nikolaichor

Jahreswechsel

Silvester (Sa., 31.12.2022)

**17.00 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst
mit Abendmahl in Barkhausen,**

Posaunenchor und Pastorin Monika Stallmann

Neujahr (01.01.2023)

**11.00 (!) Uhr: gemeinsamer Gottesdienst
mit Abendmahl in der Kirche**

mit Einführung der neuen Pfarrsekretärin Sandra Schoon

mit Pastorin Monika Stallmann

Weihnachtskonzert: Osnabrücker Jugendchor zu Gast in Bad Essen

Der Osnabrücker Jugendchor veranstaltet in der Johannes der Täufer-Kirche Lintorf am 15. Januar 2023 um 17.00 Uhr wieder einen wunderbaren Konzertabend.

Foto: Gemeinde Bad Essen



Geistliche Chormusik steht auf dem Programm, wenn der Osnabrücker Jugendchor unter der Leitung von Clemens Breitschaft am 15. Januar 2023 um 17.00 Uhr zu einem Benefizkonzert in die Johannes der Täufer-Kirche Lintorf einlädt (Einlass ab 16.30 Uhr).

Im Januar 2000 kam der Osnabrücker Jugendchor zu einem ersten Chorkonzert nach Bad Essen. Dank der Förderung der Veranstaltung durch die Sparkasse Osnabrück hat sich eine Konzertreihe entwickelt, die den Osnabrücker Jugendchor jeweils zu Beginn eines Jahres in das Wittlager Land führt. Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Advent in der Tourist-Information Bad Essen, im Pfarrbüro an der ev.-luth. Kirche in Lintorf sowie in den Sparkassenfilialen Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln. Die Karten zum Preis von 10,00 Euro könnten ein schönes Weihnachtsgeschenk sein. Der Erlös der Veranstaltung ist für den Verein für missionarische Jugendarbeit e.V. in Lintorf bestimmt.

Weihnachtskonzert: O holy night

Am Samstag, dem 17. Dezember 2022 findet um 17.00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche in Bad Essen ein Benefizkonzert, veranstaltet durch den Verein „Kinderwelten Bad Essen e.V.“, statt.

Als Musizierende tritt zu diesem Anlass ein Duo (Sopranistin **Mirjam Rohdenburg** und Pianist **Jakob Gronemann**) auf. Unter dem Motto „O Holy night“ verzaubern die jungen Musikstudierenden die Adventszeit mit verschiedenen klassischen Werken mit Gesang, Solo-Klavier und Orgel.



Fotos: privat

Die Konzertierenden reisen für das Konzert zurück in die Heimat, um dort das große Fest einzuleiten und durch weihnachtliche Konzertmusik zu feiern. Programmteile sind bekannte Weihnachtslieder von Adolphes oder Reger. Zudem kommen Werke von Cornelius, Mendelssohn-Bartholdy und Bach zum Klingen und werden Sie auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen. Die „Kinderwelten Bad Essen e.V.“ und die Musizierenden laden herzlich ein und freuen sich über zahlreiche Zuhörer*innen. Der Verein setzt sich für Spiel, Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten generationsübergreifend in Bad Essen ein. Der Erlös des Konzerts kommt dem Engagement des Vereins zugute.

Der Eintritt ist frei – um Spenden wird gebeten.

Vormittag unter Männern Wittlager Männerfrühstück in Rabber

Am **Donnerstag, 19. Januar 2023 ab 9 Uhr** laden wir wieder ein zum großen „Wittlager Männerfrühstück“. Herzlich lädt der Männertreff Barkhausen Rabber auch alle Männer aus Bad Essen zum gemeinsamen Frühstück in geselliger Runde ins Gemeindehaus nach Rabber ein.



Als Gast kommt zu uns **Regionalbischof Friedrich Selter** aus Osnabrück (Foto). Lassen Sie sich doch einladen! **Bitte anmelden** unter Büro 9770280 oder Pfarramt 73111

Wittlager Mahlzeit



Die Wittlager Mahlzeit ist zu einem Begriff und zu einem Ort der Begegnung geworden. Kommen Sie doch nach der Weihnachtspause einfach mal vorbei. **Ab 11.01.2023: Jeden Mittwoch ab 12 Uhr. Schmackhafter Eintopf in netter Gesellschaft.**

Frauenfrühstück unterwegs

Endlich mal wieder einen Ausflug!

Im Oktober machten sich die Frühstücksfrauen aus Barkhausen-Rabber und Bad Essen gemeinsam auf den Weg an den Dümmer. Ein Bus und mehrere PKW brachten über 60 Frauen – und zwei Männer – zum Ziel. Ein leckeres und reichhaltiges Büffet wartete auf uns und von freundlicher Bedienung wurden wir verwöhnt. Weil das Wetter mitspielte, konnten wir auch noch einen kleinen Gang „ans Meer“ genießen. Alle freuten sich, dass Gemeinschaft und dieser kleine Ausflug miteinander möglich waren. Dank an Frau Haasis für die

Organisation. Vielleicht besuchen sich die beiden Frühstückskreise nun auch mal gegenseitig. Dass es hinterher einige Coronainfektionen gab, muss ja nicht mit diesem Termin zusammenhängen. Leider haben wir keine Bilder gemacht. Falls Sie Lust haben, mit uns zu frühstücken mit einem kleinen Programm dazu, sind Sie herzlich eingeladen. Jeden ersten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus. Anmeldung im Büro erwünscht, damit wir passend einkaufen können. Herzlich willkommen!!!
Pastorin Monika Stallmann

Woche der Diakonie 2022 „Füreinander da sein“

Soziales Netzwerk Wittlager Land gegründet



Ein wichtiges Regionaltreffen fand im Rahmen der Woche der Diakonie im Gemeindehaus der St. Nikolai-Kirchengemeinde am Mittwoch, den 7. September 2022 statt. Unterschiedliche Akteure der sozialen Hilfestellung wurden vom Diakonischen Werk Bramsche zur Gründung eines Netzwerkes im Wittlager Land eingeladen.

Mit einer Andacht eröffnete Pastor Pagel die Gesprächsrunde und hieß alle im Gemeindehaus herzlich willkommen. Timo Natemeyer, Bürgermeister der Gemeinde Bad Essen, wies auf die Wichtigkeit der Zusammenarbeit und auf die „kurzen Wege“ der Quervermittlung in der Erbringung von Hilfsangeboten hin. Die Arbeit läuft einfacher und schneller, wenn die Netzwerkpartner sich persönlich kennen.

Die Dienststelle Bohmte des Diakonischen Werkes Bramsche hat die Gründung des sozialen Netzwerkes initiiert. Für die Beraterin Svenja Lammers, die die Allgemeine Sozialberatung und die Schuldnerberatung in Bohmte und Bad

Essen anbietet, ist es wichtig, schnell und gut zu helfen. Mit einer halben Stelle kann sie nicht zu viel Zeit zum Raussuchen der Kontaktdaten von passenden Hilfsangeboten im Internet für die Betroffenen investieren. Sie wünscht sich ein zuverlässiges Netzwerk, um präzise arbeiten zu können. Mit Hilfe der Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes Bramsche, Frau Thies, wurde eine Netzwerkkarte erstellt und im Internet veröffentlicht.

Die Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes bedankt sich bei allen Mitwirkenden vor Ort für die Zusammenarbeit. Im Konzept des sozialen Netzwerkes Wittlager Land wird auf die Veröffentlichung unter: www.soziales-netzwerk-wittlagerland.de hingewiesen. Schauen sie da rein! Vielleicht sind sie auch mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Auf der Netzwerkkarte finden sie unterschiedliche Hilfsangebote.

*Natalia Gerdes, Geschäftsführerin
des Diakonischen Werkes
im Kirchenkreis Bramsche*

Diakonie 
Kirchenkreis Bramsche

**Allgemeine Sozialberatung / soziale
Schuldner- und Insolvenzberatung
Dienststelle Bohmte**

Bremer Str. 24,
T 05471-8022425

bohmte@diakonisches-werk-bramsche.de

Sprechstunden:

Montag 10.00-12.00 Uhr

Freitag 11.30-13.00 Uhr

**Offene Sprechstunde in Bad
Essen im ökumenischen Bera-
tungszentrum, Lindenstr. 6**

Kontakt über Dienststelle Bohmte

Jeden 1. Freitag im Monat

Von 9.00-11.00 Uhr

Ein Gott, der uns ansieht.

Vor ihr breitet sich die Wüste aus. Flimmernde Hitze – weit über 40 Grad. Steine und Sand – soweit das Auge reicht. Eine lebensfeindliche Gegend. Hagar ist verzweifelt – und am Ende ihrer Kraft. In was ist sie da nur hineingeraten? Ich stelle mir vor, wie sie unwillkürlich die Hand auf ihren Bauch legt. Sie ist schwanger. Und der Vater des Kindes ist nicht nur verheiratet, er ist auch noch der Mann von Sara, ihrer Herrin. Was für ein Desaster. Und das Verrückteste daran: Das alles war genau so geplant, um der Kinderlosigkeit Saras und Abrahams ein Ende zu setzen.

Hatte sich Hagar freiwillig darauf eingelassen? Sollte diese Aktion für sie der Weg aus der Knechtschaft werden? Oder war sie dazu gezwungen worden? Wie auch immer. Sie war Teil eines durchkalkulierten Unternehmens geworden mit dem entscheidenden Haken: Der Plan ging nicht auf. So wie er nie aufgeht, wenn Menschen versuchen, Gott auf die Sprünge zu helfen. Zum Schluss war Hagar nach einem heftigen Streit vor Sara in die Wüste geflohen. Ohne Ziel und ohne jede Idee, wie das nun weiter gehen sollte mit ihr und dem Kind. Nun saß sie da. Und um sie herum nichts als Steine und Sand und diese unerträgliche Hitze.

Auch bei ihm lief es anders als geplant: Abraham, der Vater von Hagars ungeborenem Sohn Ismael. Jahre nach der Geschichte mit Hagar und nachdem er sich von Hagar und Ismael getrennt hat, steigt er langsam einen Hügel hinauf. Jeder Schritt fällt ihm schwer. Neben ihm geht der lang ersehnte Nachfolger: Isaak, der Sohn, den Sara ihm dann doch noch geboren hatte.

Gott hatte Wort gehalten. Und eigentlich schien alles gut. Aber dann forderte Gott Abraham auf, diesen Isaak wieder loszulassen, ihn Gott zu opfern – wieder „hinzuhalten“, wie da im Urtext steht. Auf diesen Sohn hatte er alles gesetzt und nun war er drauf und dran, ihn wieder zu verlieren. Auch bei Abraham lief es nicht wie geplant und erhofft.

Eine Frau, ein Mann. Der Erzvater und die Magd. Zwei Menschen, zwei Geschichten, auf geheimnisvolle Weise



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

verbunden. Am Schluss sind es zwei je eigene Situationen, die auswegloser nicht sein könnten (1. Mose 16 und 1. Mose 22). Und dann sendet Gott mitten hinein in die Not dieser beiden Menschen jeweils einen Engel, der beide – so unterschiedlich sie auch waren – am Ende sagen lässt:

Ich habe einen Gott, der mich sieht! Er hat mich nicht vergessen. Ich habe einen Gott, der mich nicht an meinen Fehlern oder meinen Unzulänglichkeiten misst. Und auch wenn er unverständliche Wege mit mir geht – mein Gott ist ein gnä-

diger und einfallsreicher Gott. Einer, der Wege für mich findet, wo ich keine mehr sehe. Wenn alles aussichtslos erscheint, dann ist er immer noch da und öffnet mir einen Lebensraum, der mich in die Weite führt. Am Ende weist Gottes Bote Hagar einen Weg aus der Wüste. Und Abraham erlebt auf dem Hügel, wie Gott sich ein anderes Opfer sucht. Gott belässt es bei der Lehreinheit, die alle Eltern irgendwann lernen müssen: dass Kinder loszulassen sind, weil sie nicht uns, sondern Gott gehören. Noch oben auf dem Berg versteht Abraham und kann wie Hagar nur dankbar sagen: „Der Herr sieht!“ Und der Schreiber der Mosebücher setzt hinzu: „Daher sagt man noch heute über diesen Ort: Es ist der Berg, auf dem der Herr sieht.“ (1. Mose 22,14) Dieser Berg, dieser Felsen, auf dem Abraham den Isaak an Gott zurückgegeben hat, liegt heute in der Altstadt von Jerusalem: der Berg Morija, der Tempelberg. An seinem westlichen Ende liegt der Felsen Golgatha. Der Ort, an dem Gott jede und jeden von uns in ganz besonderer Weise liebevoll in den Blick genommen hat. Der Ort, an dem er uns im Sterben und Auferstehen von Jesus mehr geschenkt hat, als Hagar und Abraham vermutlich auch nur zu ahnen gewagt haben. Wir haben einen Gott, der uns ansieht. Auch wenn wir seine Wege für uns manchmal nicht verstehen. Auch wenn unsere gut durchdachten Pläne manchmal nicht aufgehen und wir dazu neigen, unsere eigenen Ideen als letzte Möglichkeit zu sehen, gilt für uns, was schon Hagar und Abraham galt: Wir haben einen Gott, der uns sieht. Und das ändert alles – in Zeit und Ewigkeit.

Dieter Braun, Diakon

*Fachlicher Leiter des Ev. Jugendwerks
in Württemberg*



„Über uns steht das Bild des Segnenden Christus“ Vor 80 Jahren beging Dichter Jochen Klepper gemeinsam mit seiner jüdischen Frau und deren jüngster Tochter Suizid

Im Evangelischen Gesangbuch stehen 13 seiner Lieder, im katholischen sechs: Jochen Klepper hat sich mit kraftvollen Versen in die Herzen der christlichen Gemeinde geschrieben. Sein schweres Leben endete vor 80 Jahren, am 11. Dezember 1942, gemeinsam mit seiner Frau Hanni und deren Tochter Renate im Suizid.



Foto: ©epd-Bild/akg-images

Schon zu Lebzeiten macht sich Klepper als Liederdichter und Schriftsteller einen Namen. Sein 1937 in einem Stuttgarter Verlag veröffentlichtes Buch „Der Vater. Roman eines Königs“ über den „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I. von Preußen (1688-1740) wird als Gegenentwurf zum Nazi-Führerkult gesehen. Klepper beschreibt den Monarchen als einen gläubigen und demütigen König, der sein Amt in Verantwortung vor Gott führt. Das 1.000-Seiten-Buch überzeugt sogar das Reichskriegsministerium, das allen Soldaten die Lektüre empfiehlt. Klepper ist laut Tagebucheintrag von staatlicher Zustimmung nicht begeistert: „Lieber Himmel, des ‚Vaters‘ Regierung ist Kritik, nicht Verherrlichung des Heutigen.“

„Bibel-durchtränkte, theologie-gesättigte Zeilen“

Nachhaltiger wirkt der 1903 in der niederschlesischen Kleinstadt Beuthen geborene Pfarrerssohn durch seine geistlichen Gedichte. Dabei wählt Klepper nach dem Studium der evangelischen Theologie in Erlangen und Breslau zunächst den Weg des Journalismus. Er arbeitet beim Evangelischen Presseverband für Schlesien, im Berliner Ullstein-Haus und beim Hörfunk. Seine SPD-Mitgliedschaft beendet er nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten, weil ihm ein weiteres Arbeiten als Schriftsteller mit rotem Parteibuch nicht möglich gewesen wäre.

In den schweren Jahren der Nazi-Herrschaft konzentriert sich Klepper immer stärker auf christliche Dichtung.

Seine Lieder singt man heute noch

Seine Verse orientieren sich am Tageslauf, am Kirchenjahr, an Festtagen. Viel gesungen sind heute noch die Lieder „**Er weckt mich alle Morgen**“, „**Die Nacht ist vorgedrungen**“ und „**Der du die Zeit in Händen hast**“. Schnell geht seine originelle Lyrik in verschiedene Gesangbücher und Liedsammlungen ein.

Mit der Brautwahl ihres Sohns haben sich Kleppers Eltern nie abfinden können. Johanna Stein ist eine Witwe mit zwei Töchtern, 13 Jahre älter als der Bräutigam – und sie ist Jüdin, die sich aber später taufen lässt. Klepper wird im Zweiten Weltkrieg wegen dieser Ehe als „wehrunwürdig“ aus der Armee entlassen.

„Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des Segnenden Christus, der um uns ringt“

Die Nationalsozialisten drohen dem Schriftsteller schließlich mit Zwangs-scheidung und Deportation von Frau und jüngerer Stieftochter. Die Familie weiß keinen Ausweg mehr. In seinem letzten Tagebuch-Eintrag schreibt Klepper: „Wir sterben nun – ach, auch das steht bei Gott – Wir gehen heute Nacht gemeinsam in den Tod. Über uns steht in den letzten Stunden das Bild des Segnenden Christus, der um uns ringt.“ Die Familie dreht in der Küche den Gashahn auf und legt sich auf den Boden – eine Hausgehilfin findet die drei Leichen am nächsten Morgen.



Foto: OTFW, Berlin

Stolperstein in der Teutonenstraße 23, Berlin-Nikolassee

Die Kirche hat in ihrer Geschichte den Suizid die längste Zeit geächtet. Klepper schrieb aber schon 1933: „Ich glaube, dass der Selbstmord unter die Vergebung fällt wie all andere Sünde.“ In diesem Vertrauen hat sich der Dichter vor 80 Jahren dem Nazi-Terror entzogen.

Marcus Mockler (epd)

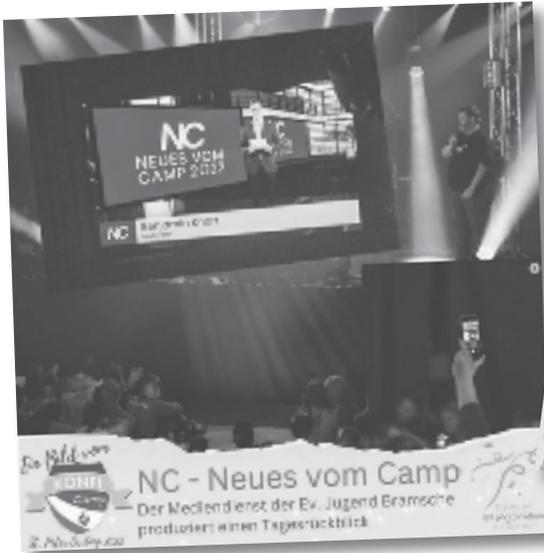
Das Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“

entstand vor 85 Jahren am 18. Dezember 1937 zunächst als Gedicht. Der Text ist reich an biblischen Anspielungen wie auch an zahlreichen Zitaten aus der Gesangbuchtradition. Jochen Klepper schickte diesen Bibelvers aus dem Römerbrief (13, 11-12) voraus: „Und das tut, weil ihr die Zeit erkennt, nämlich dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen. So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts.“ Von Johannes Petzold vertont, fand es als Adventslied Eingang in zahlreiche Gesangbücher (EG 16, GL 111).

1. Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern.
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.
2. Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll' nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Quellen: <https://www.ekd.de/dichter-jochen-klepper-nahm-sich-vor-75-jahren-das-leben-31240.htm>, 05.11.2022
<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/kultur/die-nacht-ist-vorgedrungen-wie-jochen-kleppers-gedicht-zum-adventslied-wurde>, 05.11.2022

„Total nette Teamer*innen“ Eindrücke vom KonfiCamp in St. Peter Ording



Am KonfiCamp fand ich die Liveband gut, sie hat immer gute Musik gespielt und am besten fand ich „Connected“. Außerdem gab es nachmittags viele tolle Workshops, wie die Kreativhalle. Am besten gefielen mir die Spiele Jugger und Werwolf. Mir gefiel auf jeden Fall, als wir die Piratenjagd gemacht haben. Das Essen fand ich auch lecker.

Die Abende waren auch toll. Vor allem der Discoabend, da der DJ gute Musik gespielt hat. Der Ausflug zur Nordsee war auch Spaßig, dass wir auf dem Weg viel gequatscht und Unsinn gemacht haben. Wir waren auch am Watt spazieren und das war cool. Die Filme von dem Engel Sophia waren gut gespielt und auch gut zu verstehen. Es war lustig, die Aufgaben zu erledigen. *(Junge)*



Am KonfiCamp fand ich die Live-Band am besten. Sie hat immer gute Stimmung gemacht, besonders, wenn sie „Connected“ gespielt hat. Außerdem gab es am Nachmittag viele tolle Workshops, z.B. in der Kreativhalle, die man besuchen konnte. Zudem hat morgens die Musik, mit der wir geweckt wurden, immer gute Laune und Stimmung für den Tag gemacht. Auch cool waren die Abende. Die Spielschau war sehr spannend und man hat mit seinem Haus mitgefiebert. Außerdem war der Discoabend total cool, da der DJ wirklich gut Musik aufgelegt hat. Die Nachtwanderung auf der ich war, war total spannend, da der Teamer viel über die Planeten erzählt hat. Zudem war die Freizeit, die wir hatten, immer voll von Spaß, da auch unsere Teamer*innen total nett waren und uns manchmal aus den Zimmern zum Tanzen rausgeholt haben. Es war eine sehr gelungene Fahrt.

(Mädchen)



Foto: Elisabeth Buck



Wer zu seinem **Ehejubiläum** einen **Dankgottesdienst** oder einen **Besuch mit häuslicher Andacht** wünscht, meldet sich bitte in den Pfarrämtern. Die Kontaktdaten finden Sie in dieser Ausgabe des CUMULUS auf Seite 38.

Besuch gewünscht?

Wenn Sie einen Krankenbesuch durch eine Pastorin oder einen Pastor wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder einem der Pfarrämter. Die Adressen und Telefonnummern finden Sie in dieser Ausgabe des CUMULUS auf Seite 38.

Bitte melden Sie sich kurz im Gemeindebüro, wenn Sie an Ihrem **Geburtstag nicht zu Hause** sind oder auswärts feiern.

Wer zu seinem **Ehejubiläum** einen **Dankgottesdienst** oder einen **Besuch mit häuslicher Andacht** wünscht, meldet sich bitte in den Pfarrämtern. Die Kontaktdaten finden Sie in dieser Ausgabe des CUMULUS auf Seite 38.

Adressen

Wer/Was	Wo	Tel./E-Mail
Pfarramt Bad Essen Vakanzvertretung: Pastorin Monika Stallmann P. i. R. Hartmut Giesecke von Bergh Springer: P. Bodo Boehnke	Nikolaistraße 14 49152 Bad Essen	(05472) 73111 monika.stallmann@evlka.de (05922) 6539737 0172-5308870 0177 1960569
Kirchenvorstand Vorsitzende: Pn. Monika Stallmann Stellv. Vorsitzende: Erna Gottwein-Kohl		(05472) 73111 (05472) 949390
Pfarramt Barkhsn.-Rabber Pastorin Monika Stallmann	An der Pfarre 17 49152 Rabber	(05472) 73111 monika.stallmann@evlka.de
Pfarramt Lintorf Vertretung: Pn. Stallmann	Lintorfer Str. 29 49152 Lintorf	(05472) 7258 info@kirche-lintorf.de
Pfarrbüro: Udo Fahrenkamp ab 01.01.2023: Sandra Schoon Bürozeiten: Di., 13.30-16.30 Uhr; Fr., 8-12 Uhr	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	(05472) 4375 kg.bad_essen@evlka.de
Diakonin: Annette-Ch. Berlinicke		berlinicke@hotmail.com
Kirchenmusiker Martin Stindt	Lutherstraße 4 49152 Bad Essen	(05472) 4392 ma-re-stindt@osnanet.de
Küsterin: Annedore Möhlmeier		0174 7638 889
Hausmeisterin Gemeindehaus Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro	Nikolaistraße 16 49152 Bad Essen	(05472) 4375
Nikolai-Kindergarten Bad Essen (www.nikolai-kita.com)		
Nicole Mathew (Leiterin)	Lutherstraße 2 49152 Bad Essen	(05472) 4646 nicole.mathew@ ev-kitas-bramsche.de
Kindergarten Springlebendig Wehrendorf (www.kita-springlebendig.de)		
Monika Holtkamp (Leiterin)	Tiefer Weg 2 49152 Bad Essen	(05472) 2053 monika.holtkamp@ ev-kitas-bramsche.de
Kinderstunde Bad Essen e.V.		
Frau H. Henrichvark Frau Foltin	Lutherstraße 4 49152 Bad Essen	0176 705 249 90
Beratungsbüro „Zuhause in Bad Essen“		
Peter Turks Bitte Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail	Gräfin-Else-Weg 8b 49152 Bad Essen	(05472) 930860 beratungsbuero@ zuhause-in-bad-essen.de
Sozialstation Wittlager Land Arnd Köhler (Leitung)	Gräfin-Else-Weg 9b 49152 Bad Essen	(05472) 930 830 kontakt@sozialstation-wittlage.de
Diakonisches Werk Bramsche, Außenstelle Bohmte (www.diaakonisches-werk-bramsche.de) Kirchenkreissozialarbeit, Schuldnerberatung Kirchenkreissozialarbeit, Sozialberatung, soziale Schuldner- und Insolvenzberatung montags 10.00-12.00 Uhr freitags 11.30-13.00 Uhr		
	Bremer Str. 24, 49163 Bohmte	(05471) 8022425 dw.bohmte@evlka.de
Jeden 1. Freitag im Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr im ökumenischen Beratungszentrum Bad Essen, Lindenstr. 6		
Ev. Dorfhelferinnen-Station Melle-Wittlage-Osnabrück (www.dhw-nds.de)		
Birgit Steinmeier (Einsatzleiterin)		(05746) 8294 birgit.steinmeier@fsrs.de
Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH (www.dw-osl.de)		
Hausnotruf, Diakonie-Stiftung Osnabrücker Land, diverse Beratungsangebote		(05422) 9400-50



Am 14. Januar 2023 kommt die Kilkenny Band mit einem Tribute Programm an die legendären Dubliners in die St.-Nikolai-Kirche.

Unterstützt werden sie dabei von ihrem früheren Geiger Raphael, der zusammen mit Jascha (Banjo) für den klassischen Melodieinstrumente-Sound der Dubliners sorgt. Dazu singen Julie, Dennis, Stephan und Jascha ein buntes Programm von leidenschaftlichen Balladen bis hin zu den allseits beliebten Drinking Songs, wobei allen Sängern aus der Geschichte der Dubliners ihre Parade-Stücke gewidmet werden und neben den zu erwartenden Hits wie u.a. „Whiskey In The Jar“, „Wild Rover“,

„Molly Malone“ auch einige Raritäten ins Programm gefunden haben, die selbst manch langjähriger Dubliner-Fan vielleicht zum ersten Mal hören wird. Virtuose Instrumental-Stücke dürfen dabei natürlich ebenfalls nicht fehlen.

Das Konzert beginnt um 20:00 Uhr, Einlass 19:30. VVK: 19€, AK: 22€. Es gilt freie Platzwahl. Karten sind online erhältlich unter www.kilkenny-band.com sowie ab Dezember vor Ort in der Wiehen-Buchhandlung und in der Tourist-Info.

EIN LICHT SCHEINT IN DER NACHT

Lieder und Geschichten im Advent

Mit:

Dagmar Berghoff

Erzählerin

Felicitas Breest

Gesang

Theresa Marie Hetzel

Violine

Rabea Bollmann

Cello

George Kochbeck

Tasten

Enrique Carlson

Violine

Stanislav Otkidach

Klarinette

Oliver Roth
Licht

Sven Treeß
Ton

TICKETS

20 EUR

ABENDKASSE

VVK 18,00 EUR

an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Freitag, 16. Dezember 2022, 19.00 Uhr
in der St. Nikolai-Kirche Bad Essen
Eintritt: 18,00 €- (VVK), 20,00 € (AK)

Vorverkaufsstelle:

Wiehen-Buchhandlung Bad Essen, Lindenstraße 56
Tourist-Info Bad Essen, Lindenstraße 25